

Enderle Manfred	Hornberg - mon Amour	64
	Termine	65

Redaktionsschluß: 20. Juni 1992

In eigener Sache ...

Rufnummer

Die Vorwahl von Dinslaken hat sich geändert. Die private Rufnummer von Lutz QUECKE lautet nunmehr: 02064/97150.

Abonnementsbeitrag

Von den im vergangenen Jahr wegen rückständiger Beiträge mehrfach angemahnten Abonnenten sind sechs bis dato ihrer Zahlungspflicht nicht nachgekommen. Sie werden von weiteren Lieferungen des APN-Mitteilungsblattes ausgeschlossen.

APN-Weihnachtstreffen mit Angehörigen

Das diesjährige Treffen findet am 05.12.92 in der Gaststätte "Abtei-Keller", An der Abtei 1, 4100 Duisburg-Hamborn, statt. Eine genaue Wegbeschreibung wird allen APN-Mitgliedern Anfang November zugestellt.

Pilzbücher

Suche alte Pilzliteratur, besonders ältere Ausgaben der Zeitschrift für Pilzkunde bis 1971.
Angebote an: Franz HELLER, Imaginatr. 12, 6200 Wiesbaden.

CANON-Fotoausrüstung

bestehend aus:

Gehäuse A1

CANON Macro-Lens, 50 mm, 1:3,5

CANON Zoom-Objektiv 35-70 mm, 1:3,5-4,5

CANON Weitwinkel-Objektiv, 28 mm, 1:2,8

CANON Tubus U FD 25

HANIMEX Automatic MC (CANON-Anschluß), Macro 135 mm, 1:2,8.

Alle Teile neuwertig, auch einzeln abzugeben.

Anfragen an: Schriftleitung des APN-Mitteilungsblattes.

APN-Kartierung

Wegen der anstehenden Herausgabe des Verbreitungsatlasses für Ascomyzeten (Eingabeschluß am 30.09.92!) weise ich noch einmal auf die in den APN-Mitteilungsblättern 8/2 und 9/1 veröffentlichten Ascomyzeten-Suchlisten hin und bitte um gute Mitarbeit sowie rechtzeitige Abgabe der Fundlisten.

Die im APN-Mitteilungsblatt 9/2:81 aufgeführten und bislang kaum

bearbeiteten MTB sind im Frühjahr 1992 z.T. begangen worden. Hierbei konnten einige interessante Arten aufgespürt werden.

Aus der Kartierungsarbeit des Jahres 1991 seien folgende Funde kurz erwähnt:

Astropaxillus giganteus: 7.10.91, DU-Hamborn, MTB 4506, 030 m NN, 1 Hexenring mit etwa 150 Frk unter hohem Gebüsch hinter Rasenstreifen, leg./det. E. KAJAN, Dia Kajan u. MÜLLER. Der größte Hutdurchmesser betrug 38 cm. Nach MOSER (1983, S. 138) ein Pilz der Waldwiesen im Gebirge. KRIEGLSTEINER (Beih. Z.Mykol. 5:148, Karte 73) gibt eine holarktische Verbreitung, gewöhnlich in montaner Region, zuweilen auch im Tiefland, an. Seine Angabe über ein gelegentliches Auftreten in Gärten u. Parkanlagen deckt sich mit unserem Fundort. Der in Karte 73 im MTB 4605 (Krefeld) eingetragene Fund ist uns nicht bekannt.

Gyroporus castaneus: 22.9.90, "Latzenbusch", südl. Xanten, MTB 4304, 025 m NN, leg./det. W. WILHELMI, Dia KAJAN.

Nach KRIEGLSTEINER (Z.Mykol. 44(2):222-224) ist der Pilz im Norden und in der Mitte Deutschlands selten, zerstreut, und nimmt nach Süden zu. Im APN-Kartierungsgebiet wurde G. castaneus erst einmal gefunden, MTB 4705, 035 m NN, Meerbusch, Mischwald östl. der BAB; leg./det. J. HEISTER. F. KASPAREK konnte die Art 1991 im Hertener Schloßwald (MTB 4408 Gelsenkirchen) nachweisen.

Rimbachia arachnoidea (= Mniopetalum globisporum):

21.11.90 u. 30.11.91, Naturwaldzelle "Worringer Bruch", MTB 4907, 040 m NN, an lebendem Moos wachsend, leg./det. Th. MÜNZMAY. Nach einem Fund von M. MEUSERS konnte die seltene (oder vielleicht nur übersehene?) Art mit den rundlichen Sporen ein zweites Mal am Niederrhein nachgewiesen werden.

Holwaya mucida: Nachdem in den Jahren zuvor lediglich die Nebenfruchtform Crinula caliciiformis an verschiedenen Stellen des "Chorbusch" (MTB 4906, 045 m NN) an Prunus u. Tilia angetroffen wurde, konnte Th. MÜNZMAY H. mucida zusammen mit der Nebenfruchtform am 25.11.91 an 3 verschiedenen Stellen in der NuZ Nr. 9, "Am Sandweg", jeweils an Tilia, nachweisen. Dia: KAJAN, MÜLLER, MÜNZMAY.

Erwähnenswert sind weiterhin: Macrocyttia cucumis, Mycena adscendens, M. mucor, M. polyadelpa, M. purpureofusca, M. rubromarginata, Phaeocollybia arduennensis, Phaeomarasmium erinaceus, Russula graveolens, R. melliolens u. Simocybe (Ramicola) centunculus. Es ist vorgesehen, im APN-Mitteilungsblatt 10/1 umfassend über den derzeitigen Stand der APN-Kartierung zu berichten.

E. Kajan

Pilzporträt Nr. 20:

Coprinus flocculosus (DC) Fries 1838 ss. Romagn. 1945

Großsporiger Flockentintling

MANFRED ENDERLE
Am Wasser 22
D(11)-8874 Leipzig-Riedheim

Beschreibung:

Hut: zuerst ellipsoid-eiförmig oder eichelförmig, dann konvex bis glockenförmig oder schlank glockig bis steil konisch, schließlich welkend oder zerfließend; ausgewachsene Hüte bis 40 mm breit, schmutzig weißlich bis bläß graubeige, ockerlich, grau-ocker bis hell haselnußfarben, gegen Rand meist deutlich blasig; schwach bis deutlich radial gerieft bis runzelig; Rand gerade bis gewellt; in frischem Zustand gesamte Hutoberfläche mit flockigem, filzigem, hellem Velum bedeckt, das durch Hindernisse beim Wachstum oder Witterungseinflüsse teilweise oder ganz abgestreift werden kann; im Aussehen insgesamt ähnlich Coprinus domesticus oder anderen Arten der C. domesticus-Gruppe.

Lamellen: frei, dicht gedrängt, grau bis dunkelgrau mit auffallend heller, grauweißlicher Schneide.

Stiel: -60 mm lang, in der Mitte -4 mm dick, seidig weißlich, ± unbereift, zur Spitze verjüngt.

Geruch: pilzartig banal.

Sporen: (12)13-16(17) X (7)7,5-9 µm, ellipsoid bis länglich ellipsoid, mit deutlich exzentrischem Keimporus und auffälligem Apikulus, u.M. schwarzbraun bis schwarz.

Basidien: 4-sporig, mindestens dimorphisch, 25-37 X 12-14 µm.

Cheilozytiden: dünnwandig, farlos, rundlich-gestielt, ellipsoid oder utriförmig, z.B. 26-40 µm Ø oder 50-120 X 35-70 µm.

Pleurozytiden: in Form und Größe ähnlich den Cheilozytiden, insgesamt mehr langgestreckt.

Velum: aus ca. drei Zelltypen bestehend, diese dünnwandig, glatt bis schwach inkrustiert, an den Septen eingeschnürt oder nicht:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [10_1992](#)

Autor(en)/Author(s): Kajan Ewald

Artikel/Article: [In eigener Sache 5-6](#)